



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksamt Hamburg-Nord, Postfach 20 17 44, D - 20243 Hamburg

###

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und
Umwelt
Fachamt Bauprüfung

Kümmellstraße 6
20249 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 04 - 68 07
Telefax 040 - 4 27 90 - 48 48
E-Mail wbz@hamburg-nord.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###
Zimmer ###
Telefon ###

GZ.: N/WBZ/02629/2016
Hamburg, den 23. September 2016

Verfahren Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
Eingang 25.07.2016

Grundstück
Belegenheit ###
Baublock 431-078

FHG allg.- Neubau eines Ausreisegewahrsams für ausreisepflichtige Ausländer auf dem Gelände des Flughafens, befristet für 5 Jahre

BEFRISTETE GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung befristet bis zum **23.09.2021** erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Nach Ablauf der Befristung ist die bauliche Anlage vom Eigentümer oder Verfügungsberechtigten der baulichen Anlage innerhalb eines Monats ohne Entschädigungsansprüche zu beseitigen.



Öffnungszeiten des Foyers:
Mo, Di 8:00-15:00
Do 8:00-18:00
Fr 8:00-12:00
Beratungstermine nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:
Kellinghusenstraße U1, U3
Tarpenbekstraße Bus 22, 39
Julius-Reincke-Stieg Bus 20, 25

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.

Dieser Bescheid schließt ein:

1. Ausnahmegenehmigung nach § 4 der Verordnung zum Schutz des Baumbestandes und der Hecken in der Freien und Hansestadt Hamburg (Baumschutzverordnung) in der geltenden Fassung für die Fällung nachfolgend genannter Bäume:

1 Zitterpappel (Nr.1) mit einem Stammdurchmesser von ca. 41cm
1 Sandbirke (Nr.2) mit einem Stammdurchmesser von ca. 30 cm
1 Eberesche (Nr.3) mit einem Stammdurchmesser von ca. 13/16 cm
1 Schwarzkiefer (Nr.6) mit einem Stammdurchmesser von ca. 25 cm

Begründung

Zur endgültigen Herstellung der Grundstückszufahrt ist die Fällung der Bäume erforderlich.

Nebenbestimmung

vom 01.10. bis 28.02. eines jeden Jahres innerhalb der Gültigkeit der Baugenehmigung.

2. Ausnahmegenehmigung nach § 4 der Verordnung zum Schutz des Baumbestandes und der Hecken in der Freien und Hansestadt Hamburg (Baumschutzverordnung) in der geltenden Fassung folgende Schnittmaßnahmen durchzuführen:

An 20 Bäumen auf dem Gelände des Flughafens können zur Wiederherstellung des Lichtraumprofils die unteren und überhängenden Äste fachgerecht über Straßen bis zu einer Höhe von max. 4,50m nach ZTV-Baumpflege, Punkt 3.1.4, Ausgabe 2006 entfernt werden.

Begründung

Die Maßnahme dient dem Schutz und Erhalt des Baumbestandes um unkontrollierte Astabrisse zu vermeiden.

Nebenbestimmung

vom 01.10. bis 28.02. eines jeden Jahres innerhalb der Gültigkeit der Baugenehmigung.

3. § 9 WHG - Benutzung von Grundwasser

Der Behörde für Inneres und Sport, Einwohner - Zentralamt, Amsinckstraße 28 in 22297 Hamburg wird erlaubt, auf dem Grundstück westlich Flughafenstraße, Flurstück 2813 der Gemarkung Fuhlsbüttel (Neubau Ausreisegewahrsam auf dem Gelände des Flughafens),

4. das auf den Dachflächen des Gebäudes (A=951 m²) sowie auf den befestigten Außenflächen (A=2.500 m²) anfallende Niederschlagswasser über eine Sickermulde von 262 m² Fläche und 0,4 m Tiefe (UK Sohle bei max. + 11,7 m NN) zu versickern.
5. Die Erlaubnis ist widerruflich und ersetzt nicht Genehmigungsakte, die nach anderen Vorschriften erforderlich sind. Sie endet, wenn sie nicht vorher widerrufen wird, am 31.12.2021.

Planungsrechtliche Grundlagen

Baustufenplan Langenhorn

mit den Festsetzungen: Fläche für sonstige besondere Zwecke
vorbehalten: Flughafenerweiterung
Baupolizeiverordnung vom 08.06.1938 in der geltenden Fassung

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

101 / 1	Flurkartenauszug
101 / 5	Schnitte
101 / 10	Betriebsbeschreibung für Arbeitsstätten
101 / 18	Baustelleneinrichtungsplan
101 / 24	Antrag auf Genehmigung nach der Baum- bzw. Landschaftsschutzverordnung
101 / 25	Naturschutzfachl. Gutachten
101 / 33	Lageplan
101 / 34	Freiflächenplan
101 / 35	Grundriss Erdgeschoss M 1:100
101 / 36	Grundriss 1. Obergeschoss
101 / 37	Ansichten
101 / 38	Lageplan M 1:1000
101 / 40	Antrag Entwässerung
101 / 42	Brandschutz: Grundriss Erdgeschoss & Obergeschoss

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften

6. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichungen werden nach § 69 HBauO zugelassen

- 6.1. für die Herstellung einer Fäkalienammelgrube auf dem Privatgrundstück für rund 40 Personen und mit einer Größe von 15.000 l (§ 4 Absatz 2 letzter Satz HBauO)
- 6.2. für den Verzicht auf den Zweiten Baulichen Rettungsweg im 1. Obergeschoß (§ 31 HBauO)

Bedingung

Das Treppenpodest der Außentreppe, die den 1. baulichen Rettungsweg darstellt, muß mindestens 2,50 m tief ausgeführt werden. Der Treppenlauf muß geschlossene Stufen aufweisen, so daß die Treppe von unten nicht durch Feuer beaufschlagt werden kann.

- 6.3. für das Führen des zweiten Rettungsweges über eine andere Nutzungseinheit im Erdgeschoß (§ 31 HBauO)
- 6.4. für den Verzicht auf den notwendigen Flur im Erdgeschoß (§ 34 Absatz HBauO)

Bedingung zu Punkt 6.3. und 6.4.

Die Kompartimente werden durch Brandwände abgeschottet.

7. Folgende naturschutzrechtliche Befreiung wird nach § 67 Abs. 1 BNatSchG erteilt

- 7.1. Weiterhin wird Ihnen hiermit eine Befreiung nach § 67 Abs. 1 Satz Nr. 2 BNatSchG vom Verbot, Bäume, Hecken, lebende Zäune, Gebüsch und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis 30. September abzuschneiden (§ 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG), für die erforderlichen Schnittmaßnahmen an den 20 Bäumen für die vom 04.08. - 10.08.2016 erteilt.

Begründung

Für die bauvorbereitenden Maßnahmen waren die Schnitтарbeiten zum Schutz der Bäume bereits erforderlich. Eine Befreiung von den Schutzfristen wurde vorab bereits am 05.08.2016 (Mail) erteilt.

Bedingung

Gemäß § 44 Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, wild lebende Tiere der besonders geschützten Arten und ihre Entwicklungsformen zu fangen, zu verletzen, zu töten, oder ihre Entwicklungsformen sowie ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören. Dies betrifft alle Vögel sowie auch andere Arten wie Eichhörnchen, Fledermäuse, Käfer etc. Bei Fällungen innerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit besteht ein besonderes Risiko, gegen diese Vorschrift zu verstoßen.

Bei Schnittmaßnahmen innerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit ist eine artenspezifische Untersuchung der Bäume und der Hecken durch einen Biologen durchzuführen.

Die Artenschutzfachliche Untersuchung wurde mit Datum vom 01.08.2016 durch das Büro baumanagement durchgeführt. Die Nichtbetroffenheit der Verbotstatbestände wurde nachgewiesen, so dass die Schnittmaßnahmen bis zum 10.08.2016 durchgeführt werden konnten.

Die Leitungen für die Entwässerung werden bis Baubeginn baumverträglich verlegt, dieses ist nachzuweisen.

Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)

8. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Ergänzungsbescheid erteilt worden ist:

8.1. Standsicherheit

8.2. bis Baubeginn der Nachweis der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in einem Freiflächen- und Bepflanzungsplan mit Mengenangaben (z.B. Bäume, oder Hecken) zur Prüfung und Freigabe beim Fachbereich Stadtgrün vorgelegt wird.

Hinweis:

Um den Versiegelungsgrad auf dem Grundstück herabzusetzen, sollte die Feuerwehraufstellfläche in einem versickerungsfähigen Belag hergestellt werden.

8.3. bis Baubeginn ist die Entwässerungsplanung erneut zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Es ist darzulegen, dass durch die Herrichtung der Leitung zur Abführung des Oberflächenwassers in die Tarpenbek, keine Beeinträchtigung des angrenzenden Baumbestandes einhergehen. Baumschutzmaßnahmen sind mit einem Baumsachverständigen abzustimmen und bei der Planung zu berücksichtigen.

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

####

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

###

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Errichtung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 3

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nichtwohngebäude

Zahl der Vollgeschosse: 2 Vollgeschosse